

Negative Erscheinungen im VEB Erdölerkundung Grimmen (1)

17. September 1963

Einzelinformation Nr. 561a/63 über einige negative Erscheinungen im VEB Erdölerkundung Grimmen, [Bezirk] Rostock

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 31289, Bl. 1–4 (7. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Kein Nachweis für externe Verteilung – MfS: Ablage.

Vermerk

Die Namen Ulbricht, Honecker, Neumann, Mittag, Apel im Verteiler sind mit einer geschwungenen Klammer zusammengefasst, dahinter handschriftlich: Min[ister].

Bemerkungen

Nicht realisierter externer Verteilervorschlag im Dokumentenkopf: Ulbricht, Honecker, Neumann, Mittag, Apel. – Unter gleichem Titel und gleicher Nummer (561/63) erstellte die ZIG mit Datum vom 30.9.1963 eine zweite Version dieser Information. Die zweite Version ist eine Seite kürzer und fällt in ihrer Kritik und Zustandsbeschreibung deutlich zurückhaltender aus als die hier vorliegende Erstfassung. Die erste Seite des hier vorliegenden Ablageexemplars der Erstfassung ist mit rotem Stift kreuzweise über das gesamte Blatt durchgestrichen. Dies, sowie die Datierungen im ZAIG-Postausgangsbuch (BStU, MfS, ZAIG 6085b, Bl. 259–265) sind eindeutige Hinweise darauf, dass die Erstfassung nicht herausgegeben wurde. Die entschärfte, zweite Version wurde dann Ulbricht, Honecker, Neumann und Mittag zugeleitet, lediglich Apel wurde aus dem Verteiler gestrichen.

Verweis

Information [561b/63](#).

[Faksimile von Blatt 1]

Seit einiger Zeit machen sich im VEB Erdölerkundung Grimmen¹ Erscheinungen bemerkbar, die sich äußerst hemmend auf die volkswirtschaftlich bedeutenden Erkundungsarbeiten auswirken.

Im Monat August sind zwei bedeutende Havariefälle ² aufgetreten, die betrieblichen und darüber hinaus wesentlichen volkswirtschaftlichen Schaden zur Folge haben. (Eine Havarie am 16.8.1963 führte zu einem gegenwärtig abschätzbaren Gesamtschaden von ca. drei Millionen DM.³) Die Untersuchungen durch das MfS haben, wie schon in vorhergegangenen derartigen Fällen, ergeben, dass die Ursachen in groben Verletzungen der gesetzlichen Bestimmungen, in der Verletzung der Kontroll- und Aufsichtspflicht durch leitende Funktionäre und in der Anwendung einer falschen Technologie liegen. Die Havarien sind nicht auf Materialschäden oder technisches Versagen von Aggregaten, sondern auf die schlechte Arbeitsweise leitender und mittlerer Leitungskader des VEB Erdölerkundung Grimmen zurückzuführen.

Bei der Untersuchung der Ursachen dieser Ereignisse wurden auch eine Reihe ernsthafter negativer Erscheinungen im o. g. Betrieb festgestellt, die auf einige politisch-ideologische und organisatorische Mängel hinweisen.

Auf den Bohranlagen, der Förderabteilung und im Wohnheim Reinkenhausen machen sich z. B. Auswirkungen der feindlichen Propaganda bemerkbar; Erscheinungen der Unmoral sind an der Tagesordnung. Ein nicht geringer Teil der Belegschaft, insbesondere jüngere Menschen dieses Betriebes, unterliegen den Einflüssen der westlichen Ideologie, so z. B. durch das Abhören solcher Rundfunkstationen wie Radio Luxemburg, Deutschlandfunk usw. Teils gedankenlos, zum Teil aber unter dem politischen Einfluss der westlichen Ideologie stehend, werden laufend Musik- und Sprechsendungen abgehört und verbreitet. Westliche Schund- und Schmutzliteratur kursiert besonders unter den im Wohnheim Reinkenhausen ansässigen Arbeitern. Der Alkoholgenuss ist weit verbreitet.

Für die politisch-ideologische Haltung eines Teils der Belegschaft des VEB Erdölerkundung sind u. a. folgende Äußerungen charakteristisch, ohne dabei jedoch Anspruch auf eine umfassende und vollständige Einschätzung erheben zu wollen:

- Es gibt Auffassungen zu den Grenzsicherungskräften der NVA wie: »Man müsste alle verkehrt aufhängen.« und »Es kämen noch einmal an Zeiten.«
Von einem Arbeiter wurde in diesem Zusammenhang die Meinung verbreitet, sich noch zu gedulden, da »bald alle befreit« würden. Dersell Arbeiter »prophezeite«, wenn er eingezogen werde, dann existiere die DDR nicht mehr.
Außerdem werden Mittel und Methoden zum illegalen Verlassen der DDR diskutiert und die Verhältnisse in Westdeutschland verherrlicht
- Im Zusammenhang mit der Wehrpflicht⁴ in der NVA gibt es Auffassungen wie, man wolle »lieber auf zehn Russen schießen als auf einen Amerikaner«.
- Verschiedentlich wurden fortschrittliche und politisch aktive Arbeiter als »SED-Spitzel« bezeichnet und durch andere fälschliche Behauptungen zu diskriminieren versucht.

Als einige der wesentlichen Ursachen dieser negativen politischen Auffassungen können genannt werden:

1. Im VEB Erdölerkundung wird eine ungenügende massenpolitische Arbeit geleistet. Eine systematische kulturelle Freizeitgestaltung und -betreuung ist nicht vorhanden. Daher verbringt ein großer Teil der Arbeiter und mittleren Leitungskader seine Freizeit in Gaststätten. Außerdem wirken die Wirtschaftsfunktionäre einschließlich der Schichtführer und Bohrmeister kaum als Leiter und Erzieher sozialistischer Kollektive.
2. Hemmend auf die politische Bewusstseinsbildung wirken sich erhebliche Mängel in der Arbeitsorganisation aus. Die Anleitung und Kontrolle durch das leitende und Wirtschaftspersonal auf den Bohranlagen und in den Abteilungen ist unzureichend entwickelt. Laufende Verletzung der Betriebsanweisungen und sonstiger gesetzlicher Bestimmungen sind zu verzeichnen. Stillstands- und Wartezeiten sind die Folgen und wirken sich demoralisierend auf die Arbeitsmoral und -disziplin aus.
3. Von den leitenden politischen Funktionären der Partei und Gewerkschaft sind Beispiele falschen politischen Verhaltens gegenüber Arbeitern und Angestellten sowie im Umgang mit ihnen bekannt geworden. (Benutzung von Betriebs-Pkw für mehrtägige Privatfahrten, politische Beleidigungen gegenüber Arbeitern unter Alkoholeinfluss.)

In Auswirkung all dieser Erscheinungen ist unter einem Teil der Belegschaft im VEB Erdölerkundung Grimmen ein Zustand der Interesselosigkeit, der Gleichgültigkeit und der Schlamperei eingetreten.

Vom MfS wurden in Anbetracht der Schwere der Havarien und des verursachten Schadens Ermittlungsverfahren und andere geeignete operative Maßnahmen eingeleitet, um die Situation verändern zu helfen.

Unabhängig davon wäre es bei der Bedeutung des o. g. Betriebes zweckmäßig, dass von den zuständigen Staats- und Parteiorganen Maßnahmen zur Verbesserung der politischen und organisatorischen Festigung für diesen Betrieb eingeleitet werden.

Eventuell könnten im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zu den Volkskammerwahlen⁵ verantwortliche Funktionäre dort auftreten und durch das Aufgreifen der aufgezeigten Probleme eine Veränderung erreichen.

1

Der »VEB Erdöl- und Erdgaserkundung Grimmen« wurde am 1.10.1962 gegründet und ging aus dem VEB Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern hervor.

2

Bei Bauarbeiten am 16. und 18.8.1963 wurde das Bohrgestänge einer Sonde mit zu geringen Durchlässen festzementiert und die Sonde damit unbrauchbar, womit ein Schaden von rd. 3 Mio. Mark entstand. Der daran unmittelbar beteiligte Anlagenleiter hatte gegenüber seinem Vorgesetzten zuvor Bedenken gegen diese Baudurchführung geäußert, wurde von diesem aber angewiesen, dennoch so zu verfahren. Am 27.9.1963 sollte die Sondenbehandlungsanlage T 20/FM 24 umgesetzt werden; mangelnde fachliche Aufsicht führte dazu, dass hierbei eine Turmseite einstürzte, wobei ein Arbeiter 12 m tief fiel, durch einen glücklichen Umstand aber nur leicht verletzt wurde. Der Sachschaden betrug rund 5 500 Mark. Vgl. BStU, MfS, BV Rostock, AU 2754/64, HA Bd. 1, Bl. 25 f., Bl. 303–313, 349–353, 368–374, 423–445 u. ö.

3

Von 1948 bis 1964 lautete die Währungsbezeichnung in beiden deutschen Staaten »Deutsche Mark«. Gemeint sind hier Mark der DDR.

4

Mit dem »Gesetz über die allgemeine Wehrpflicht« vom 24.1.1962 wurde in der DDR die allgemeine Wehrpflicht eingeführt; die Dienstzeit betrug 18 Monate. Siehe GBl. I 1962, S. 2–6.

5

Am 20.10.1963 fand die Wahl zur Volkskammer statt.